Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 5

Artikel: Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286150

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer in der Volksschule des Religionsunterrichts enthoben und dieser dem Geistlichen ausschließlich zugewiesen werden. So knickt man absichtlich die tragenden Stützen der Schule entzwei und gibt sich das Ansehen weisen Fortschritts, der sich aber glücklicher Weise selber sehr schön kennzeichnet.

Die Gelegenheiten, Kinderlehre zu halten, Leichengebete zu verrichten, sind dem religiösen Volkslehrer, der wahrlich noch kein Pietist zu sein braucht, um so zu heißen, gewiß köstlich genug, um segensreich zu wirken. Wir kennen solche Lehrer, die um keinen Preis die sonntäglichen Kinderlehren fahren ließen, die aus der Kinderlehre wahre Stunden der Erbauung zu machen verstehen, die darum auch von Erwachsenen wie von Kindern gerne und fleißig besucht werden, ohne daß man Mukerei, Kopfhängerei, geistlichen Stolz an ihnen merkt. Es ist vielmehr jene begeisterte Freudigkeit, jene kindliche Begierde im wahren Worte des Lebens immer bekannter, auf dem Wege des Lebens des hohen Zieles immer sicherer zu werden; es ist die reinste Freude am Worte des Herrn, wie sie schon David im 119. Psalm so überzeugend ausspricht; es ist jene Freude des 84. Psalm, die sich in solchem Kindergottesdienste kund gibt. Wir bedauern nur, daß dieß nicht überall so ist; es würde der Sonntag mehr respektirt, zum Segenstag der ganzen Woche werden; es würde wahrlich weniger Bosheit von Kindern und Erwachsenen am Sonntage verübt, und so dem jungen Geschlechte eine Richtung gegeben, die zwar dem krassesten Rationalismus nicht behagen, aber desto mehr christliche Sitte und Anstand befördern würde.

Freilich, wer sich solch herrlicher Wirksamkeit schämt, für den reden wir umsonst. Genug aber; es kann so gewirkt werden und es geschieht auch, und da wo es geschieht, ist man froh darüber.

Es ist wirklich ein erhabener Anblick, eine Schaar Kinder und Eltern vor sich zu sehen in feierlicher Sonntagsstunde, mit den Kindern zu sprechen von dem Wege des Lebens, mit ihnen zu beten, zu singen; wahrlich, das sind köstliche Stunden, die empfinden lassen, daß das Evangelium von Christo eine Kraft Gottes ist, selig zu machen Alle, die daran glauben. (Schluß folgt.)

Schul-Chronik.

Schweiz. Rettungsanstalt Sonnenberg. Den 15. d. ist die katholisch-schweizerische Rettungsanstalt am Sonnenberg still und geräuschlos

eröffnet worden. Die ersten eingerückten Zöglinge sind zwei Knaben aus dem Kanton Aargau. Bereits ist ihr eine Gabe von 485 Fr. zugegangen, als Ergebniß einer am Schlusse des vorigen Jahres in der großen schweizerischen Loge Alpina in Lausanne veranstalteten Kollekte.

Bern. Empfehlung. Gerne entsprechen wir einem an uns gestellten Ansuchen und machen die jüngern strebsamen Lehrer auf eine in Burgdorf durch Beförderung vakant gewordene Lehrerstelle aufmerksam. Burgdorf hat in recht ehrenvoller Weise sein Schulwesen geordnet und noch jüngst durch bedeutende Besoldungserhöhungen bewiesen, daß es auf tüchtige Jugendbildung Gewicht legt und treue Dienste zu lohnen weiß.

— Ernennungen.*) Nach Fankhausgraben, Gemd. Trub: Hr. J. Walther zu Leimern; nach Laupen als Elementarlehrerin: Jgfr. W. Zürcher, bisher daselbst.

Solothurn. Sehr praktisch! Da das Lehrbuch der Geographie des Kantons Solothurn vergriffen ist und daher ein neues für unsere Primarschulen verfertigt werden muß, hat das Erziehungsdepartement an sämmtliche Primar- und Bezirksschullehrer des Kantons eine Preisaufgabe für Abfassung eines solchen Lehrbüchleins ausgeschrieben. Der erste Preis beträgt Fr. 80, der zweite Fr. 50. Das Komite des Kantonallehrervereins ist Preisgericht. Die Geographie soll ein Leitfaden für die Schüler bilden und in gedrängter Kürze enthalten:

1. Das Land, als: Größe, Gränzen, Gebirge, Straßen, Gewässer, Ortschaften, historische Merkwürdigkeiten ꝛc.
2. Die Bewohner: Bevölkerungs-Verhältnisse, Gewerbe, Kultur, Verfassung ꝛc.

Das Ganze muß so gehalten sein, daß der Lehrer im letzten Schuljahre den ganzen Stoff vollenden kann. Das Büchlein darf daher nicht größer sein, als zirka 30 Druckseiten Oktav.

Es wird hierdurch, wie wir hoffen, nicht nur ein zweckmäßiges Schulbuch für unsere Primarschulen zu Stande kommen, sondern es werden auch die Lehrer zum Selbststudium und zur Arbeit ermuntert.

Baselland. Lehrerkonferenz Sissach. (Korr.) Gelterkinden, den 12. Jänner 1859. Heute versammelten sich hier die Lehrer des Bezirks Sissach zu ihrer ersten ordentlichen Konferenz im angetretenen Jahre. Von den 33 Lehrern im Bezirk waren nur sechs nicht anwesend; dieselben wurden aber durch andere Schulfreunde ersetzt, so daß die Versammlung eine sehr

*) Werden von heute an pünktlich mitgetheilt. Die Red.